

## **Absender**

**Bundespräsident Guy Parmelin**

**WBF**

**Bundeshaus Ost**

**3003 Bern**

Einsenden als PDF und Word an: [wh.sekretariat@seco.admin.ch](mailto:wh.sekretariat@seco.admin.ch)

### **Stellungnahme zum Abkommen über Klimawandel, Handel und Nachhaltigkeit.**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Guy Parmelin

Sehr geehrter Herr Roth

Besten Dank für die Gelegenheit, zu diesem Geschäft Stellung nehmen zu können.

Das Abkommen über Klimawandel, Handel und Nachhaltigkeit (ACCTS) ist ein neuartiges, plurilaterales Abkommen. Es wurde am 15. November 2024 von Costa Rica, Island, Neuseeland und der Schweiz unterzeichnet. Mit innovativen und rechtsverbindlichen handelspolitischen Disziplinen leistet das ACCTS einen Beitrag zu klima- und umweltpolitischen Zielsetzungen. Es schafft damit konkrete Fortschritte bei Themen, für die bisher auf multilateraler Ebene noch keine Abschlüsse erzielt werden konnten. Das Abkommen soll mit dem Beitritt weiterer Länder wachsen und damit einen Beitrag zum multilateralen Handelssystem leisten.

Wir unterstützen deshalb die Unterzeichnung des Abkommens durch die Schweiz.

Wir sind der Meinung, dass die Schweiz alle ihre Hebel nutzen soll, um Umwelt- und Klimaschutz voranzutreiben – im In- und Ausland. Das vorliegende Abkommen ist ein (zaghafter) Schritt in diese Richtung. Das ACCTS definiert einen international rechtsverbindlichen Mechanismus zur Einschränkung von Subventionen für fossile Energien. Obwohl der von der Schweiz im Abkommen eingegangene CO<sub>2</sub>-Mindestpreis von 50 Franken weit unter dem eigentlich notwendigen Preis für die Erreichung der Pariser Klimaziele liegt, ist dieser Mechanismus allein ein Schritt in die richtige Richtung. Mit dem Abschluss eines neuen offenen plurilateralen Abkommens mit explizitem Fokus auf die nachhaltige Entwicklung bewegt sich die Schweiz in Richtung

einer zukunftsgerichteten Aussenwirtschaftspolitik. In einer Zeit, in der die multilaterale Weltordnung unter Druck kommt, stärkt ein solches Abkommen die regelbasierte Handelspolitik zwischen interessierten Staaten. Die Schweiz hat 2024 unilateral bereits die Industriezölle abgeschafft, weshalb sie mit dem Abkommen nichts verliert.

Damit dieses Abkommen Relevanz erhält, wird es wichtig sein, möglichst viele weitere Länder für das Abkommen zu gewinnen. Sonst bleibt die Wirkung sehr klein.

Da diese Vernehmlassung es nicht erlaubt, den Vertragstext anzupassen, verzichten wir auf Detailkommentare mit Änderungsanträgen.

Hätten wir das Abkommen verhandelt, dann hätten wir die Regeln griffiger ausgestaltet und insbesondere darauf verzichtet, sämtliche heutigen Subventionen der Schweiz von der Geltung auszunehmen. Ebenfalls bedauern wir sehr, dass das Abkommen nun nicht von allen 18 ursprünglich interessierten Länder initial unterzeichnet wird. In einer kommenden Revision des Abkommens müssten mehr Anreize eingebaut werden, diesem Umweltgüterhandelsclub beizutreten. Plurilaterale Abkommen müssen im Unterschied zu multilateralen Abkommen für jedes neu beitretende Land einen Mehrwert bieten.

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme im Rahmen dieser Konsultation und der künftigen Arbeiten am ACCTS.

Freundliche Grüsse

xxx